



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Endbericht, 30. Oktober 2010

**Opinioncorner – Your Opinion Counts
Aufbau, Erprobung und Evaluation eines
Schüler/innen Online Panels**

PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG

Universität Linz, Institut für Pädagogik und Psychologie
Projektleitung: o. Univ.Prof. Dr. Herbert Altrichter,
Univ.Prof. Dr. Bernad Batinic
Kontakt: herbert.altrichter@jku.at, bernad.batinic@jku.at

WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONSPARTNER

Johannes-Kepler-Universität Linz, Institut für Soziologie
Johannes-Kepler-Universität Linz, Institut für angewandte Statistik
Pädagogische Hochschule Wien

BETEILIGTE SCHULEN

Bundeshandelsakademie Linz-Auhof, OÖ
Bundeshandelsakademie Steyr, OÖ
Informatikhauptschule Steyregg, OÖ
Adalbert Stifter Praxishauptschule Linz, OÖ



BM.W.F^a

www.bmwf.gv.at

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

OPINIONCORNER – YOUR OPINION COUNTS

Zwei Jahre lang arbeiteten Schüler/innen zweier Handelsakademien und zweier Hauptschulen gemeinsam mit Wissenschaftler/innen der Johannes-Kepler-Universität Linz am Projekt Opinion Corner. Gemeinsames Ziel war der Aufbau und die Erprobung eines Online Panels für Jugendforschung, welches sowohl von Schüler/innen und Lehrkräften als auch von Wissenschaftler/innen genutzt werden kann. Weiters ging es darum, den beteiligten Schüler/innen empirische Sozialforschung – in diesem Falle Onlinebefragungen – näher zu bringen und dadurch ein kritisch-reflexives Verständnis für diesen Typ wissenschaftlicher Tätigkeit zu fördern.

Wie soll das Online Panel aussehen, damit es für Jugendliche attraktiv wird? Wie können Jugendliche dazu angeregt werden, an den Befragungen teilzunehmen? Wie kann die gewählte Forschungsfrage umgesetzt werden? Was muss man bei der Erstellung eines Fragebogens berücksichtigen? Wie werden Daten ausgewertet und interpretiert? Diesen und ähnlichen Fragen stellten sich insgesamt 102 Schüler/innen. „Interessant fanden wir das Zusammentreffen mit den Professoren und Studenten, welche uns das Unigelände zeigten. Doch dann ging es an die Arbeit. Und es war wirklich Arbeit. Es war lehrreich, wie der Aufbau eines Fragebogens funktioniert, wie viele Fehler man dabei machen kann und wie deutlich man formulieren muss, damit alle Fragebogen-Tester/innen es verstehen.“, meinte eine Schülerin. Dass sich diese Arbeit gelohnt hat, erfuhren die Schüler/innen vor allem am Ende der Zusammenarbeit, als die Ergebnisse ihrer Befragung vorlagen. „Ich finde am interessantesten war zum Schluss das Interpretieren von den Ergebnissen, also was da jetzt wirklich herausgekommen ist und was man da rauslesen kann, also das hat mir schon ziemlich getaugt.“

Insgesamt wurden aufgrund des breiten Interesses sieben – anstatt der ursprünglich vier geplanten – Befragungen durch Schüler/innen durchgeführt. Von der Findung des Themas über die Erstellung eines Fragebogens bis zur Auswertung der Ergebnisse führten die Schüler/innen alle Schritte einer Online-Befragung selbstständig, aber mit phasenweiser Unterstützung durch die Wissenschaftler/innen, durch. Entsprechend vielfältig war das Themenspektrum, welches von den Schüler/innen bearbeitet wurde. Beispielsweise wurden schulische Themen, wie der Einsatz von neuen Lernformen im Unterricht, oder Alltagsthemen, wie z. B. der Einsatz von Handys in der Schule, ausgewählt. Andere Schüler/innen wollten mehr darüber erfahren, „wie Mädchen und Jungen ticken“ oder ob Jugendliche Fairtrade-Produkte kaufen. Abschließend wurden die Ergebnisse Kolleg/innen, Lehrkräften, Eltern und anderem interessierten Publikum vorgestellt.

Die Schüler/innen profitieren in mehrfacher Hinsicht von der Durchführung einer Befragung. Im Vordergrund stand für das Projekt die Aneignung methodischer und kritisch-reflexiver Kompetenzen der Sozialforschung. Durch die Durchführung konnten sich die Schüler/innen aber auch andere fachliche Kenntnisse aneignen bzw. Erfahrungen in Projektmanagement machen. Durch die Koopera-



tion mit Wissenschaftler/innen wurden Hemmschwellen gegenüber der Universität abgebaut bzw. den Schüler/innen ein realistischer Einblick in einen Bereich gegeben, der Bestandteil der meisten sozialwissenschaftlichen Studiengänge und wichtig für viele Berufsfelder ist. Außerdem konnten sie ihre sozialen Kompetenzen erproben und vertiefen und sich durch die intensive Auseinandersetzung mit einem Thema inhaltliche Kompetenzen in einem gesellschaftlichen Bedeutungsfeld aneignen.

Aber auch die beteiligten Lehrkräfte profitierten von der Kooperation, wie dies eine beteiligte Lehrerin betonte: „Vor allem das Recherchieren, was es schon in diesem Bereich gibt, und das Umsetzen von dem Marketingkonzept waren einerseits interessant. Und andererseits bin ich wieder eines Besseren belehrt worden, dass man immer nur einen ganz kleinen Bruchteil von etwas weiß, weil ich selbst wahnsinnig viel dazugelernt habe im Bereich der Befragung. Wirklich sehr viel dazugelernt.“ Lehrkräften bot sich vor allem die Gelegenheit, den Schüler/innen einen Einblick in einen sonst nicht leicht zugänglichen gesellschaftlichen Arbeitsbereich zu eröffnen und dort Projektunterricht an Real-Life-Fragen durchzuführen. Allerdings konnten auch sie ihr Wissen über diesen Bereich erweitern. In einem Workshop für Lehrkräfte und durch die Umsetzung konnten sie sich in Hinblick auf Statistik und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden weiterbilden. Außerdem lernten sie ein sozialwissenschaftliches Forschungsinstrument kennen, das auch für andere Unterrichtsthemen bzw. für Fachbereichs- und Maturaarbeiten nutzbar ist.

Aus wissenschaftlicher Sicht konnte durch das Einfließen der Feldkenntnisse der Schüler/innen vor allem ein zielgruppenorientierter Aufbau des Online Panels und eine höhere Gültigkeit der Interpretationen der Befragungsergebnisse erreicht werden. Die Ergebnisse des Projektes zeigen sehr deutlich, wie wichtig und gewinnbringend die Einbeziehung von Schüler/innen insbesondere für den Aufbau, den Betrieb und die Panel-Pflege eines Schüler/innen-Online Panels und für die Konzeption der Fragebögen ist. Denn für ein funktionstüchtiges Panel sind neben einer leistungsfähigen Software vor allem zielgruppenorientierte Marketingstrategien und Maßnahmen der Panelpflege erforderlich, um eine möglichst hohe Panelqualität zu gewährleisten. Mit Hilfe von Schüler/innen zweier Handelsakademien konnten erste Schritte in diese Richtung gesetzt und ein für Jugendliche attraktives Online Panel aufgebaut werden, welches für Studien zu jugendspezifischen Themen eingesetzt werden kann.

Das Projekt Opinion Corner trägt daher an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Bildung dazu bei, dass Schüler/innen durch die praktische Umsetzung einer sozialwissenschaftlichen Untersuchung sich vielfältige fachliche und soziale Kompetenzen aneignen und erproben können. Den Schüler/innen bot sich im Projekt die Möglichkeit, sich unter wissenschaftlicher Begleitung erstens mit gesellschaftlich und persönlich relevanten Themen, zweitens mit der Gestaltung von Forschungsprozessen und drittens mit der quantitativen Befragung als Methode auseinander zu setzen. Der Erfolg des Projekts zeigt sich auch an den vielen Anfragen von Lehrkräften, die sich auch nach Projektende für eine Kooperation im Rahmen von Opinion Corner interessieren.





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oead'
OeAD-GmbH

www.bmwf.gv.at

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung